



Pater Ulrich Diel und die „Rochuscrew“

V. FRANK

**ST. GALLEN/GROSSREIFLING**

## Traditionelle Messe in der Rochusgrotte

In der Rochusgrotte zwischen Altenmarkt bei St. Gallen und Großreifling wurde wieder die traditionelle Messe abgehalten. Pater Ulrich Diel ließ in seiner Predigt das Leben und Wirken des Heiligen Rochus von Montpellier Revue passieren. Albert Wildling, Organisator der Bergmesse und verantwortlich für die Steigerhaltung, berichtete von den großen Schäden, die der

heftige Sturm Anfang April hinterlassen hat. „Mehr als 200 Arbeitsstunden waren für umfangreiche Steig- und Aufräumarbeiten notwendig“, erzählte er und bedankte sich im Anschluss bei seiner „Rochuscrew“ für den Einsatz.

Nach der Messe und dem Abschlussegens genossen die Teilnehmer Bratwürstl, Bauernkrapfen und den sonnigen Sommersonntag am Rochus.

**B 320 IN LIEZEN**

## Lkw fuhr auf Kolonne vor einer Ampel auf

29-Jährige aus dem Bezirk wurde verletzt.

Am Dienstagmittag kam es gegen 14 Uhr auf der B320 in Liezen zu einem Auffahrunfall, bei dem eine Person verletzt wurde und erheblicher Sachschaden entstand. Nach Angaben der Polizei standen mehrere Fahrzeuge an einer Ampel, als ein Lkw, gelenkt von einem 40-jährigen Fahrer, aus bislang ungeklärter Ursache auf die stehende Fahrzeugkolonne auffuhr. An erster Stelle befand sich ein Pkw mit Wohnwagen, gefah-

ren von einem 67-jährigen Deutschen. Dahinter stand der Pkw einer 29-jährigen Frau aus dem Bezirk Liezen.

Durch den Aufprall wurde das Auto der 29-Jährigen gegen den vor ihr stehenden Wohnanhänger geschoben und zwischen den beiden Fahrzeugen eingeklemmt. Die junge Frau erlitt Verletzungen unbestimmten Grades und wurde ins UKH Kalwang gebracht. Die Fahrer der anderen beteiligten Fahrzeuge blieben unverletzt.

# Zwei Konzerne rittern um die Talbachklamm

Am Montag fand die erste Verhandlung zu den geplanten Projekten statt. Von einer Bewilligung ist man noch weit entfernt. Gegner starteten Unterschriftenlisten.

Von Veronika Höflechner

Die Talbachklamm ist nicht nur ein beliebter Spazierweg von Einheimischen wie Touristen, sondern auch im Fokus zweier Energieunternehmen. Sowohl der Verbund als auch die Kapsch Holding wollen dort ein Kraftwerk errichten, unter Protest von Regionalpolitik, Naturschutzorganisationen und Einwohnern (wir berichteten).

Am Montag fand dazu die erste Verhandlung bei einem Ortsgaugenschein statt. Konkret geht es um ein Widerstreitverfahren, bei dem das Land Steiermark entscheiden muss, welches der beiden Projekte weiterverfolgt wird und in ein behördliches Genehmigungsverfahren geht. Liegen doch beide „im Wesentlichen an der gleichen Fließwasserstrecke“, informiert die zuständige Referatsleiterin des Landes, Elisabeth Kladiva.

Was ist geplant? Prinzipiell will der Verbund die Modernisie-

rung des bestehenden Wasserkraftwerkes, erklärt Sprecher Robert Zechner. Statt bisher drei Gigawattstunden für weniger als tausend Haushalte sollen etwa 26 Gigawattstunden produziert werden. „Das entspricht dem Verbrauch von mehr als 7000 Haushalten pro Jahr. Diese Steigerung ergibt sich durch die Erhöhung der Fallhöhe, die durch eine Verlegung der Bachfassung erzielt wird.“ Konkret, das wissen interne Quellen, soll die Einfassung beim Zusammenlauf von oberem und unterem Talbach erfolgen. Von dort würde dann eine Leitung parallel zum Talbach gegraben, die bis in das bestehende, aber deutlich vergrößerte Kraftwerk in Schladming führt.

Weniger weiß man über das Projekt der Kapsch Holding, der Verantwortliche will sich aufgrund des laufenden Verfahrens nicht äußern, heißt es zur Kleinen Zeitung. Soviel ist bekannt: Das Projekt ist mit rund sechs Giga-



Sie ist der Startpunkt des „Wilde Wasser-Themenweges“ und Herzensplatz vieler Schladmingerinnen und Schladminger: die Talbachklamm

MARTIN HUBER

Bei Wanderung durch die Klamm machte Gegnerschaft auf die schützenswerte Natur aufmerksam

KLZ / VERONIKA HÖFLECHNER

klärt, einerseits wasserrechtlich, andererseits naturschutzrechtlich. Auf den Naturschutz pocht auch die Gegnerschaft, allen voran Bürgermeister Hermann Trinker, Karin Hochegger vom Naturschutzbund sowie die in Gründung befindliche Bürgerinitiative „Wilde Wasser Ennstalbachklamm“.

So wurde nach 2019 neuerlich ein Antrag auf Unterschutzstellung der Klamm gestellt, „weil das damalige Verfahren aus Sicht vieler Experten ungenügend behandelt wurde“, sagt der Ortschef. Das werde zurzeit geprüft, heißt es dazu beim Land. Einstweilen laufen die Proteste weiter, die Bürgerinitiative hat eine Petition an Bund und Land gerichtet. Dafür werden online unter <https://www.openpetition.eu/at/btdjp> und bei den Gemeindeämtern Schladming, Haus und Ramsau Unterschriften gesammelt. Mit Stand Mittwochmittag waren es rund 780 Stimmen.

wattstunden pro Jahr deutlich kleiner. Geplant ist laut internen Quellen eine Wehr beim Talbacheingang im Untertal – dort besitzt die Holding das ehemalige Gasthaus Pruggerer – das Krafthaus soll mittig in der Talbachklamm entstehen.

Wie geht es nun weiter? Man sei mitten im Ermittlungsverfahren, sagt Referatsleiterin Kladiva, Gutachten werden beauftragt und die Projektanten

angehört. Ein konkretes Ende ist noch nicht abzusehen. Was ihr wichtig ist: „Darin wird nicht geprüft, ob das Projekt an sich genehmigt wird. Sondern ausschließlich, welches Projekt der beiden den Vorzug für ein Bewilligungsverfahren erhalten soll.“

Die Entscheidung fällt auf jenes, so heißt es im betreffenden Paragraphen, das die „geringeren Auswirkungen auf die öffentlichen Interessen“ hat. Da geht es

unter anderem um Effizienz, aber auch um Wasserversorgung sowie Tier- und Pflanzwelt. „Wirtschaftlichkeit ist kein Beurteilungskriterium. Es bekommt nicht das Projekt den Vorzug, das mehr Energie erzeugt“, betont die zuständige Beamtin.

Ob letztendlich ein neues Wasserkraftwerk in der Talbachklamm entsteht, wird dann in zwei weiteren Verfahren ge-

— ANZEIGE —

**REGIONALREDAKTION LIEZEN**

Fronleichnamsweg 4, 8940 Liezen  
Tel.: (03612) 25 570, Montag bis Donnerstag von 8–14 Uhr, Freitag von 8–12 Uhr,  
**Redaktion:**  
Veronika Höflechner (DW 12),  
Benedikt Karl (DW 16),  
Christian Nerat (DW 14),  
Iris Hödl (DW 17),

Dorit Burgsteiner (DW 19)  
**Sekretariat:** Sabine Rabitsch und Andrea Weilguni;  
liezen@kleinezeitung.at  
**Werbeberater:** Manuela Hobelleitner,  
Tel.: 0699-123 45 295;  
Abo-Service und Digital-support: (0316) 875 3200.

@ elishopping.at



**Mega-Hüpfburg & Kinderschminken**  
10.08. 10–17 Uhr

Einkaufszentrum Liezen

